



Sammlung Theaterzettel

Der verwunschene Prinz

Plötz, Johann von

1884-03-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

99.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 17. März 1884.



88. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Wegen Erkrankung des Herrn „Werner“ statt der angekündigten Vorstellung „Der geheime Agent“:

Der verwunschene Prinz.

Schwank in drei Abtheilungen von Plöb.

Prinz Wolfgang	Herr Stury.	Frau Rose, eine arme Schusters-Wittwe	Frau Thissen.
Herr von Walberg, Cavalier des Prinzen	Herr Weger.	Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	Herr Stein.
Der Leibarzt	Herr Bauer.	Cochen, Schlossverwalters-Tochter	Fräul. Jente.
Der geheime Secretär	Herr Ditt.	Gräfin Bernau, Hofdame	Frau Gum.
Der Kammerdiener	Herr Grahl.		
Erster } Latai	Herr Roser.		
Zweiter }	Herr Peters.		

Die Handlung spielt in einem Grenzstädtchen, der erste und dritte Aufzug in der Wohnung des Schusters, der zweite im Schlosse des Prinzen; sie beginnt Abends und endet am Morgen.

Monsieur Hercules.

Posse in einem Akt von G. Belly.

Mahlmann, Director eines Erziehungsinstituts	Herr Jacobi.
Ernestine, seine Tochter	Frau Gum.
Maus, Candidat	Herr Stein.
Schreier	Herr Pichler.
Cäsar	Herr Eichrodt.
August, Aufwärter	Herr Grahl.
Hanne, Stubenmädchen	Fräul. Hagedorn.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Schönfeld.

Kleine-Preise.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 Min.	nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15 Min.	nach Heidelberg M. N. S., Ladenburg, Weinheim 10 U. 08
„ Neustadt, Landau 11 „ 28 „	„ Karlsruhe, Stuttgart 2 „ 25 „	„ Schwefingen über Friedrichsfeld

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Minuten, abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die am Badischen Schalter in Heidelberg gelösten Retourbillette nach Mannheim auch zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr 8 Min. in Mannheim abgehenden Main-Neckarbahn-Zug Gültigkeit haben es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperritz-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahresabonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 9. März 1884.

Grossherz. Hoftheater-Comité.